

Pressemitteilung

Schuhhaus Trost feiert 75. Jubiläum

75 Jahre gibt es jetzt das Freiburger Schuhhaus Trost; seit 50 Jahren ist das Geschäft in Oberlinden, gleich neben dem Schwabentor ansässig. Seit 2003 führen Susanne und Alexander Fritschi den Familienbetrieb in dritter Generation.

Köln, 17.05.2016 – Dass ein Schuhgeschäft Schuhe verkauft, die dem Kunden richtig passen und gut sitzen, sollte eigentlich selbstverständlich sein. In Zeiten, da immer mehr Schuhe im Internet gekauft werden, ist es das aber scheinbar nicht mehr. „Wir bedienen noch richtig“, sagt Susanne Fritschi, die das Schuhhaus Trost gemeinsam mit ihrem Mann Alexander seit 2003 führt und insgesamt zehn Fachkräfte beschäftigt. „Wir sehen den Fuß und wissen, wo’s lang geht.“

Das scheint das Erfolgsrezept des Freiburger Fachgeschäfts zu sein, das Ende April sein 75. Jubiläum gefeiert hat. Und es ist wohl historisch bedingt, denn Schuh Trost hat seine Wurzeln im Handwerk. 1941 eröffnete der Schuhmachermeister Lukas Trost, Großvater von Susanne Fritschi, eine Werkstatt in der Freiburger Altstadt. Auch sein Sohn Gerhard Trost, Susanne Fritschis Vater, der den Betrieb 1969 übernahm, war Schuhmachermeister. Er verlegte den Schwerpunkt des Geschäfts zwar auf den Handel. Die strengen Maßstäbe des Schuhmacherhandwerks prägen aber bis heute das Sortiment. Zudem legt man Wert auf nachhaltige sowie europäische Fertigung. Nach mehreren Umzügen landete das Schuhhaus 1966 am heutigen Standort.

Die Werkstatt ist dort mittlerweile ganz nach hinten gerutscht, im Vordergrund steht längst der Verkauf. Hier bietet Trost vor allem Komfort- und Bequem- sowie Wanderschuhe. „Zu uns kommen Menschen, die bequeme Schuhe wollen“, sagt Alexander Fritschi. Und davon scheint es immer mehr zu geben. Der Umsatz pro Quadratmeter sei im Branchenvergleich außergewöhnlich hoch, berichtet der Geschäftsführer.

Dem Wachstum sind in dem alten Gebäude indes Grenzen gesetzt. Deshalb starteten Susanne und Alexander Fritschi 2008 einen sogenannten Markenstore. In dem etwa 80 Quadratmeter großen

„Auftritt“, nur wenige hundert Meter vom Stammhaus entfernt, verkaufen sie in erster Linie Schuhe des österreichischen Herstellers „Think“.

Rund 25.000 Euro hat der Umbau gekostet. Wesentlich mehr haben die Fritschis vor zwei Jahren in das alte Geschäft investiert. Für rund 150.000 Euro erhielt es neben einem neuen Design auch neue Beleuchtung und Elektronik, Belüftung und Brandschutz.

Ob die vierte Generation der Familie das Traditionshaus weiterführt, bleibt abzuwarten. Die Söhne von Susanne und Alexander Fritschi sind jetzt 14 und 16 Jahre alt und besuchen immerhin schon das Wirtschaftsgymnasium.

Pressekontakt



GMS Verbund

GMS Verbund GmbH

Volker Kappel

Agrippinawerft 30

50678 Köln

Telefon 0221 / 297908 -530 • Telefax 0221 / 297908 -599

Kappel@GMS-Verbund.de • www.GMS-Verbund.de